ContraSalon

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl ☼ Mein politischer Privatbrief No 16 – 15.9. 2010

hurra-stimmung bei der 'jungen freiheit' + erika steinbachs zwei gesichter + industrie-furcht vor ökolastigen steuern + werner langens türkei-skepsis cdu-mittelstand uneins über röttgen + konservative misstrauen gar mappus + "endlager-erweiterung" in finnland! + dünne suppe im emmissionshandel

---

Als Talkshow-Deutschland der Atem stockte & Hysterie ausbrach

Sarrazin löste ein mächtiges Medien-Beben aus; dies war aber vorhersehbar

Experten spürten es schon sehr früh beim Lesen. FOCUS und der Bayerische Rundfunk gaben seit Mai endlich Klima-Forschern Raum, die sich gegen die herrschende grüne Lehre stellten. Der SPIEGEL zog nach und streute immer wieder kleine Texte, die die Klima-Berater der Bundesregierung in Wut versetzten: Pannen bei Windrädern, Bürger gegen fatale CO_2-Lagerungsexperimente, Meldungen über Russlands KKW-Pläne. Für betonhart gehaltene Tabus brachen, und die Auflagen beider Magazine stiegen ein wenig. In den größten Talkshows verletzten SPIEGEL-Redakteure *political correctness*. Am Ende kam Sarrazin.

Unglaublich: **BILD** und **SPIEGEL** zugleich Vorab-Drucker einer Anklage gegen das Berliner Establishment... Beide gleichzeitig Anwalt der Bürger gegen islamistische Exzesse im Dickicht großer Städte - das war neu und wirkte auf der Stelle. Binnen Stunden war das rote Sarrazin-Buch ausverkauft. Eine halbe Million Bücher werden gehen. Noch immer gibt es massenhaft Anrufe bei Redaktionen, und in Talkshows. Jetzt geht es wieder weiter mit Protesten gegen einen SPD-Ausschluss des zähen und humorlosen, auch menschlich unattraktiven Kritikers.

Sarrazin, Held der "Jungen Freiheit"

Ein Phänomen, denn schon Jahre gab es dutzende Bücher mit ähnlichen Analysen, und in rechten Blättern wie "Junge Freiheit" war Kampf gegen Kopftücher und Minarette Dauerthema. Warum jedoch war Sarrazin erfolgreicher? 1. weil ihm auflagenschwache Blätter mit Einfluss halfen, die "so etwas" bisher nicht taten; 2. weil jüngere Journalisten immer weniger zur bisherigen *political correctness* bereit sind, 3. weil die Krise auf dem Arbeitsmarkt auch "gehobene" Kreise erfasst, die nun auch noch wütend auf Transferzahlungen an Ausländer werden, ein aus England und anderen EU-Ländern längst bekannter Vorgang.

Auf jeden Fall ist der Durchbruch bisher tubuisierter Fakten in Funk und Fernsehen hinein die wichtigste Wende. Denn man lädt nicht mehr nur den jüdischen Spötter Broder ein, sondern Philosophen, Forscher und Unternehmer, die so reden wie Sarrazin. Es gab und gibt Reportagen von Sarrazin-Lesungen, die nicht mehr nur von Hass auf den SPD-Dissidenten triefen. Und so dachte ich an einen Spruch von Bert Brecht, den er am 17. Juni 1953 in seine geheime Schublade dichtete: **"Ich höre, die Schriftsteller hätten sich im Hause des Schriftstellerverbandes verbarrikadiert. Ich nehme an, ihre Leser kommen."** Hoffentlich hält die Angst in den Redaktionen an. Dort wurde ja nie bestritten, dass "70 und mehr Prozent" der leitenden Redakteure links standen. Nun sind ihre Sessel in Gefahr.

Hajo Schumacher, Berlin, Herausgeber und Chefredakteur des Mediendienstes V.i.S.d.P., schrieb am 10. September:

"Die frühe Medienforschung ging vom Pawlowschen Modell aus: Zeitung schreibt, Leser glaubt und handelt, gleichsam ferngesteuert. Dieses mechanische Weltbild ist längst

überholt, erfreut sich aber dennoch vieler Anhänger, vor allem unter Bloggern. Genau die hätten eigentlich jubeln müssen dieser Tage. Wahr wurde aber der Wunsch vom emanzipierten User, der es denen da oben mal so richtig zeigt. Noch nie zuvor haben die Redaktionen soviel Druck vom Publikum gekriegt, überwiegend elektronisch: „Freiheit für Sarrazin!" Dieser Schlachtruf dröhnte dermaßen laut durch die Redaktionen, dass mancher Kommentator noch rasch seine Argumentation auf leserfreundlich umstrickte. Der "Volkssturm 2.0" - darf man das noch sagen? - versetzte die chronisch auflagenbesorgten Verlage in helle Panik. Wohl nie hat das Volk seine Medien dermaßen vor sich hergetrieben. Nicht nur die Politik, auch Leitmedien haben offenbar ein kleines Kontaktproblem mit dem Bürger."

Das rechte Torpedoboot träumt davon, Schlachtschiff zu werden.

Die "Junge Freiheit" gewinnt mit der Sarrazin-Affäre und dem KONSERVATIV-Gerede

Trompeten: Nach **Sarrazins Beschimpfung in "Hart aber fair"** mailten 16.000 Zuschauer, die meisten äußerten Sympathie. Die nächste "Junge Freiheit" (JF) machte auf mit "Der Wind dreht sich" und **"Der Bann ist gebrochen"** und debattierte, ob sofort "neue Rechtspartei" oder ob "noch mehr Bürgerprotest" gegen "die da oben" mehr und rascher helfe. Und amüsierte sich über Kollegen in Feuilletons, die zu Sarrazin "überlaufen".

Was wichtiger ist: Die JF interviewt Genetiker wie **Volkmar Weiss**, der Sarrazin-Thesen teilt. Und zitiert den Berliner Rabbiner **Andreas Nachama**, der gesagt habe, man könne Leute als Juden (nur) anerkennen, wenn sie das "durch Gentest beweisen" könnten. Und was ebenso wichtig ist: Die JF bekam so viel materielle Unterstützung, dass sie jetzt zusätzliche Seiten plant und einen großen Auftritt auf der Frankfurter Buchmesse. Was auch auffiel: ganzseitige Anzeige der "Konservativen e.V.", Anzeige der Schweizerischen Metallhandels AG, Werbe-Beilage des fundamentalkatholischen Aachener *mmVerlag*, der dem Opus Dei geistig verbunden ist.

Beachtlich seit Jahren: der **JF-Buchdienst**, der Bücher von konservativ bis rechtsradikal anbietet, darunter mehr als ein Dutzend mit Ausländer-Thesen, die weit radikaler als Sarrazin sind. Es kann also kein Zweifel mehr daran bestehen, dass die JF bei der Frage "Partei rechts von der CDU" eine zentrale Rolle spielen will und wird. Die Chefredaktion zögert noch. Sie diskutiert vor allem über Aktionen und Vereine von konservativen Katholiken, die sichtlich (noch?) nicht wollen, von Halbnazis vereinnahmt zu werden.

==========

Und wie geht es weiter mit dem endlosen Steinbach - Hickhack?

Die BdV-Präsidentin hat sich etwas abgeseilt, genießt aber weiter TV-Präsenz

@ *Zornige Erika Steinbach*

Über was muss man sich mehr ärgern, Steinbach-Sprüche oder CDU/CSU-Gewackel? Warum frage ich so? Die Abgeordnete, von **Helmut Kohl** im Gespräch mit **Wladyslaw Bartoszewski** "vor allem endlos dumm" genannt, hatte die Wahrheit über eine polnische Teilmobilisierung im Frühjahr 1939 gesagt, aber auch - ganz korrekt - Hitler die Schuld am Kriegsausbruch gegeben. Das tat sie jedoch bei der Verteidigung eines BdV-Funktionärs, der das Gleiche wie Steinbach gesagt hatte, aber auch noch, Deutschland habe 1939 **erst den ZWEITEN Schritt getan.** Dass Steinbach solchen Quatsch verdrängt, bestätigt Kohls Meinung. **F**ast alle CDU-Mitglieder, die in deutsch-polnischen Aktivitäten wirken, auch ich, halten nun schon Jahre den Mund in Sachen Steinbach trotz der Tatsache, dass es durchaus AUCH die nette MdB-Kollegin gibt, die **Wolfgang Bosbach** oder **Volker Kauder** erleben, aber ebenso die gefühllos-dämlich agierende Polen-Besucherin Steinbach, dazu noch die Schwätzerin backstage **nach deutschen Talkshows** sowie polnischen Interviews. Und die aus der Kirche ausgetretene Konservative, die sich einer fundamentalistischen protestantischen Sekte anschloss und gegen die EKD polemisiert. Ich habe inzwischen viel Sympathie für die Idee des gleich alten Kollegen **Klaus Harpprecht**, ein **neues polnisch-deutsch-tschechisches Versöhnungsprojekt** anzu-

stoßen und das Steinbach-Zentrum zu vergessen. Viele, sehr viele CDU-Freunde würden mitmachen.

Die Union, jeder weiß es, hält an Steinbach eisern und cool fast nur wegen Wahlkämpfen fest, erträgt ihre "schreckliche Eitelkeit" (**Angela Merkel**) und hofft, dass sich "alles erledigt". Damit ist auch gemeint, dass der BdV außer bei Sudeten- und Russlanddeutschen immer schwächer und hohler geworden ist. Selbst Funktionäre lachen über die von Steinbach genannten "2.5 Millionen BdV-Mitglieder". Einige Landsmannschaften haben nur noch so wenige Mitglieder wie dörfliche Sportvereine. Geld fehlt, außer vom Staat, und der zahlt immer weniger. Am "schädlichsten" wurde für den Bestand des BdV, dass immer mehr Abkömmlinge von Vertriebenen **in der alten Heimat Freundschaften mit Polen schlossen** und aus der Steinbach-Kiste ausstiegen. - Im BdV-Präsidium sind heute sogar einige Nachdenker der klugen Ansicht: "Wenn die Stiftung scheitert, die von Steinbach gegründet wurde, war das unsere letzte Schlacht."

PS: Ein wichtiges Buch, auf den sich viele Konservative und BdV-Funktionäre stützen, heißt "1939 - Der Krieg, der viele Väter hatte" von Gerd Schultze-Rhonhof. Dieser Mann wurde als General mit CDU/CSU-Zustimmung aus der Bundeswehr gefeuert

==========

Überraschungen aus der Klima-Werkstatt von Norbert Röttgen

Weil sie steigende Energiepreise fürchten, setzen deutsche Konzerne aufs Ausland

Der CDU-Europaabgeordnete **Herbert Reul** kann sich offenbar die luxuriös wirkende Energiepolitik-Skepsis leisten, der im Inland immer mehr Röttgen-Optimismus mit Merkel-Rückenwind entgegen steht. Wie Reul redet "man" hier nicht (mehr). "Erneuerbares" Deutsch?

Reul sagt richtig, man müsse künftig zig Milliarden Euros aufwenden, damit "der Wind künftig unsere Autos antreibt". Gemeint sind Elektroautos. Ich nehme dieses Zitat-Stückchen von Herbert Reul für etwas Background-Analyse.

Jeder weiß, die Israelis zum Beispiel, dass die von Merkel an den Horizont gemalte "eine Million E-Autos" in Deutschland gewaltige zusätzliche Mengen Strom verbrauchen würden. Israel baut darum noch ein KKW, wir natürlich nicht. Wir bauen ab, aber jetzt langsamer.

BMW: Hybrid und bald "E"

BMW und VW bebrüten schon eine Weile E-Auto-Entwürfe. Sie wissen dabei, dass E-Autos mit gewaltigem Batterie-Gewicht beladen werden müssen - bis hin zur Kofferraum-Reduzierung. Dadurch werden die Autos langsam. Man könnte etwas weniger Stahlblech für die Karosse nehmen. Dann aber, so sieht es nicht nur der ADAC, wird das Fahrzeug gefährdeter wie ein Ei.

Es gibt einen Ausweg: **Kohlefaser**, wie sie Rennwagen, Sportboote, Flugzeuge und Panzer stärkt. Kohlefaser-Konstruktionen sind leichter und fester, jedoch nicht machbar ohne einen **Energie-Einsatz, der weit über ein vergleichbares Stahlprodukt hinausgeht.**

Was tun? BMW und VW haben die Konsequenz aus dem Berliner - in der Welt einsamen - Energiekurs gezogen: BMW wird seine Kohlefaser-Komponenten in den USA entwickeln und von dort beziehen, VW in Japan. "Aus Kostengründen", wird geflüstert. Und: "Sie wissen doch sicher, dass in Deutschland Strompreise drohen, die unsere Pläne unmöglich machen, wenn wir nicht aus Deutschland rausgehen." Wir wissen ja schon, dass auch die Aluminium-Industrie ins preiswertere Ausland gehen will.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie können im EXTRA finden, wer auch noch ins Ausland abgeht und dort statt hier Arbeitsplätze schafft, also "Tschüss" zu Norbert Röttgen sagt. Siemens zum Beispiel steigt in und mit **Russland** groß in Kernkraft ein. Putin strahlt täglich.

WERKSTATT EUROPA

Werner Langen, Chef der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament und Freund deutlicher Worte, traut der Türkei-Abstimmung wenig und sagt, das Votum pro **Erdogan** führe nicht automatisch in die EU. Im Gegenteil, so **Dr. Renate Sommer**, seine Parteifreundin aus Herne. Sie hält die "Verfassungsreform" der Türkei für eine Mogelpackung. Gerade sie hat in den letzten Jahres besonders kritisch - auf etlichen Türkei-Reisen -

auf Details geschaut. Unverständlich ist mir deshalb jetzt, dass die Sommer-Kollegin **Birgit Schnieber-Jastram,** erst ein Jahr im Parlament, von einem "klaren Ergebnis" der Abstimmung spricht und dies begrüßt, natürlich mit dem faden Sicherungs-Zusatz, nun müsse sich zeigen, was herauskomme. Nun ja, sie sitzt in einem EU-Türkei-Ausschuss...Man fragt sich nach Sarrazin und "Stuttgart 21", wie manche Abgeordnete politisch mit einem Ja zum Türkei-Beitritt am Wähler vorbeikommen wollen. 2/3 der Deutschen wollen keine Türkei-Vollmitgliedschaft. Und Sarkozy will das Volk befragen, von dem er weiß: Es will auch nicht.
Dr. Markus Pieper, münsterländisches CDU-MdEP, kritisierte die EU-Kommission. Sie habe einen Steinkohle-Ausstieg im EU-Territorium für 2014 verlangt. Er plädiere für Verschiebung auf 2018. Diese "deutsche Lösung" finde Zustimmung in immer mehr Staaten, und um Italien und Frankreich werde jetzt geworben. Öko-"Argumente" der Kommission seien fragwürdig, ja die Öko-Bilanz könnte gefährdet werden, sagte Pieper, wenn auch ein Parlamentsvotum die Kommission nicht binde.

NAMEN SIND NACHRICHTEN

► **Catherine Ashton**, EU-"Außenministerin" auf Profilsuche, nannte die EU "zu langsam, un-geschickt und bürokratisch". Die englische Sozialistin fügte ungelenk hinzu: "Wir wollen mit keinem Mitgliedsstaat in der Außenpolitik wetteifern." Schade.
► **Tomasz Tomczykiewicz**, 49, seit Juli neuer Fraktionsvorsitzender der Partei "Bürgerplattform" (PO) im polnischen Sejm, erweist sich als guter politischer Steher in einer Periode ständiger Einsparbeschlüsse. Der ehemalige Unternehmer stammt aus dem ostoberschlesischen Pless/Pszczyna und machte in Krakau Ingenieurexamen. Er denkt aus einem einfachen Grund sehr europäisch: Sein Wahlkreis grenzt an Tschechien.
► **Michael Fuchs,** Chef des **"Parlamentskreises Mittelstand" der CDU/CSU-Bundestagsfraktion** (135 von 239 MdBs), erkannte früh, dass Umweltminister **Norbert Röttgen** eine Steuern hochtreibende Umweltpolitik treibt und schonte ihn nicht. **Hansheinz Hauser**, Krefelder Ehrenvorsitzender der NRW/CDU-Mittelständler, tat sich kürzlich unter Freunden schwer, zwischen eben jenem Röttgen und dem Aachener **Armin Laschet** zu wählen, die beide Nachfolger von **Jürgen Rüttgers** als Parteichef werden wollen. In NRW neigt sich die Waage der Mittelständler zu Röttgen; auch Hauser empfahl ihn. "Der versteht immerhin etwas mehr als Laschet von Wirtschaft", urteilt ein Anwalt, der eigener Erkenntnis nach "mit Umweltpolitik nichts zu tun" hat. Eben.
► **Bruno Bandulet,** Wirtschaftsjournalist und rechter CDU-Kritiker, fand den Gedanken, die Türkei in die EU aufzunehmen, "eigentlich schön", wenn er diesen Schritt auch ablehne: "Der Beitritt könnte aber die CDU spalten wie ein Sprengsatz." Und das würde ihn natürlich freuen
► **Michael Paulwitz,** stramm nationaler Redakteur der "Jungen Freiheit", warnte Freunde einer Partei "rechts von der CDU" vor dem Stuttgarter Regierungschef: **"Stefan Mappus ist außen Strauß, doch innen Merkel. Er fällt immer wieder durch Verbeugungen vor dem Zeitgeist auf."**
► **Radoslaw Sikorski**, Polens Außenminister, sagte über den PiS-Oppositionsführer **Jaroslaw Kaczynski:** "Der hat sich aus der Erdumlaufbahn gelöst und wird in ein schwarzes Weltraum-Loch gezogen." Kaczynski hatte gesagt, **Polen sei jetzt "ein deutsch-russisches Kondominium".**
► **Hosni Mubarak**, alt und sehr krank gewordener Ober-Ägypter, erklärte beim Essen in Washington Obamas Außenministerin **Hillary Clinton,** wes-halb er seinen Sohn **Gamal** bald zum Nachfolger ausrufen wolle: "Ich be-kam 2005 in den letzten Präsidentenwahlen nur 23 Prozent. So etwas darf sich nicht wiederholen." Was er nicht erwähnte: Die Inkraftsetzung von Notstandsregelungen vor 30 Jahren wurde nie aufgehoben.

♦ *Stefan Mappus*

==========

UMWELTRGIEUMWELTTECHNIKENERGIEUMWELTTECHNIKENERGI

 Fangen wir gleich mit dem agilen Umwelt-Röttgen an. Am 2. September 2010 stellten sich in der Stadthalle Bad Godesberg **Norbert Röttgen und Armin Laschet** den Fragen von CDU-Mitgliedern. Ich stellte **drei Fragen, die hier kompakt wiederholt werden**:
1. "Sind Sie bereit, noch vor Weihnachten in Düsseldorf oder Essen **öffentlich mit Energie-Experten aus Mitgliedsparteien der EVP** (Europäische Volkspartei) - aus Frankreich, Holland, Belgien, Italien, Polen, Schweiz und Finnland **über Kernenergie zu diskutieren, zu denen alle diese Parteien anders als Sie positiv stehen?"** **2.)** "**Angela Merkel** bekam einmal in der TH Aachen Riesenbeifall von Studenten für ihr Bekenntnis zur Kernkraft, nicht zuletzt von Ausländern. Heute rate ich mit Freunden den Studenten (z.B. aus Polen) **nicht mehr in Deutschland zu studieren, sondern in Kernkraft bejahenden Ländern. Was sagen Sie dazu?** **3**. **Norbert Blüm,** zu dem ich immer stand und weiter stehe, hatte als zeitweiliger CDU-Vorsitzender in NRW und zugleich Bundesminister nur 4 bis 5 Stunden Zeit für Düsseldorf. **Wie viel Zeit haben Sie?"**

Röttgen-Antworten. Zu 1.) Er wolle "überall in der Welt über mein Konzept diskutieren", **keine Silbe zur Konfrontation mit ausländischen Christdemokraten.** Zu 2.) überhaupt keine Antwort. Zu 3.) machte Röttgen die unverschämte Bemerkung, verdiente Politiker würden nach ihrem Wirken schlecht gemacht. Ich tat dies überhaupt nicht, schrieb im übrigen damals im Rh.Merkur einen Blüm preisenden Leitartikel. Die Kernfrage **"Wie viel Zeit für Düsseldorf?" beantwortete Röttgen auch nicht**. Fazit: Zwei Fragen ohne Antwort, auf eine Frage ein schmuddeliger Kommentar ohne Grundlage. Heute, 13.9., kommentierte FOCUS, das Hauptproblem des NRW-Favoriten (durch viel TV) sei seine Arroganz.

 Hocherfreulich: Es besteht eine kleine Chance für den von Johannes Rau in Hamm-Uentrup gekillten HTR Reaktor, jetzt neu entwickelt als MHTR, nahe **Danzig** als Fernwärme-Lieferant gebaut zu werden. **Beteiligt u.a. Stadtwerke Leipzig.** Jetzt werden polnische Politiker und deutsche Experten versuchen, EU-Mittel zu bekommen. Und ich kann mir auch noch denken, dass sich Bundesministerin Schavan interessiert. Ich selbst hatte schon vor einem Jahr den polnischen Wirtschaftsminister **Pawlak** mit Informationen bedient. Der Jülicher Hochtemperatur-Reaktor war (1966 ff) der sicherste und bleibt es..

 Schlag ins Brüsseler Kontor. Die von der Kommission beauftragte "Klima-Gruppe SANDBERG" ließ die Kommission wissen, dass in den letzten fünf Jahren mit Emmissions-handel (EU ETS) ganze 0,3% Kohlendioxid gespart wurden. Man prüfte EU-weit 12.000 Industrieanlagen (insgesamt 50% der Emitenten). Die zuständige Kommissarin Connie Hedegaard hat, anders als Paris und Berlin, wenig Lust an ehrgeizigeren CO_2-Zielen.

 Manager Magazin 9/10. 2010, Seite 45: "Während die Berger-Experten (Roland Berger München) die Kostenlast für das hiesige Oligopol (**Eon, RWE, EnBW, Vattenfall**) zusammen auf mehr als zehn Milliarden Euro taxieren, entfällt auf das Quartett der Ausländer (**EDF, GDF Suez, ENEL, Iberdrola**) nur halb so viel. Diese Wettbewerber gewinnen mithin - relativ - an Finanzkraft und können angreifen. Einige sind auch schon fleißig dabei."

 Ceterum censeo: Aus Helsinki. Abstimmung im Reichstag am 1.7.2010. Aus dem Protokoll: "159 Abgeordnete stimmten für die Endlager-**Erweiterung**, 35 dagegen." Jürgen Trittin: "Es gibt weltweit kein Endlager." Und Röttgen? Raten wir doch mal...

 Kurze Hinweise auf das heutige EXTRA -
Ausnutzen auch deutscher Patente aus NRW in Südafrika pp. / Steigendes Siemens-Engagement mit Schwerpunkt Russland / Auch China forciert HTR / Widerlegung der deutschen "Brücken"-Ideologie durch Entwicklung 3. und 4. KKW-Generation in div. Staaten vor allem Frankreich und Russland / Indien widerlegt mit Thorium Lüge vom "Ende des Uran"

Russland mit der größten KKW-Entwicklung und einer Ausdehnung von Beteiligungen weltweit / USA-Sensation: Klein-KKWs, die man mitten in Städte stellt / Große deutsche Einstiege auch in England. Wo entstehen deutsche KKW-Arbeitsplätze? Im Ausland.

MEDIEN

@ Die Talfahrt der Zeitungen hielt an, wie die jetzt vollendeten Zahlenwerke beweisen. Im 1. Quartal 2010 gab es 24,6 Mio Zeitungsauflage = minus 2,7% gegen 2009. Es gab 3,9 Milliarden Euro Anzeigenumsätze = 15,9 % weniger als 2008. 75% der Deutschen über 14 lasen Zeitungen, davon 71% täglich. 52% der Internet-Nutzer gingen auf Websites von Zeitungen.
@ Endlich! Am 30.9. geht **Helmut Markwort** auch aus Verlagschef-Stuhl des FOCUS ab. In den Ruhestand? Kaum. Chefredakteur **Dr. Weimer,** früher CICERO, darf endlich ganztägig kommen.
@ **Stefan Niggemeier**, Deutschlands meistprämierter Medienkritiker, geißelte die "Reine Panikmache" von Google-Gegnern (erstens) mit einer Reportage über Ludwig H., der in Düsseldorf gegen Google klagt. H. ließ sich mit Nachbarn von der "Rheinischen Post" vor seinem Haus fotografieren. Niggemeier: "Die RP hat das Foto in ihrem Online-Angebot veröffentlicht, so dass jetzt die ganze Welt weiß, wie das Haus von dem Mann aussieht, **der nicht will, dass die ganze Welt weiß, wie sein Haus aussieht.**" Als (zweitens) der **"Donaukurier"** ein Video contra Google machte, das einige seiner Leser in der deutschen Google-Zentrale zeigte - **bei der Übergabe von Protesten** - wurden alle Aussagen von Google-Sprechern aus dem Video herausgeschnitten. Auch deutsche Hysterie verlangt nach ordentlichem Vorgehen.
@ BILD-"Berichte" über die griechischen Pleite-Tage werden ein Nachspiel im Presserat haben. Hier eine Sammlung von Polemik, die selbst bei BILD bis dahin so ekelhaft nicht vorkam. Der Vorgang müsste vor allem CDU/CSU-Europapolitiker aufwecken, die fast alle am Stil vorsintflutlicher "Pressemeldungen" festhalten und vor allem nur ganz selten ***synchron*** **mit den deutschen Medien agieren und kontern..**

BILD-Zitate::: „Macht Deutschland wieder den Zahlmeister?", "Reißt Griechenland die deutschen Banken in die Pleite?", "Experte fordert Euro-Teilung", "Griechen streiten und streiken statt zu sparen", "Griechen rufen zum Boykott deutscher Waren auf", „So verbrennen die Griechen die schönen Euros", "Kein Geld für Griechenland!", "Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleite-Griechen - und die Akropolis gleich mit!", "Deutschland darf nicht für die Zocker bluten", "Ihr griecht nix von uns!", Haben die Griechen Anspruch auf Kriegs-Entschädigung?", "Griechen die Griechen jetzt doch noch Geld?", "Frau Merkel, bleiben Sie bei ihrem Nein!", "Nie wieder Zahlmeister Europas!", "Pleite-Staaten raus aus dem Euro", "Kriegen die Griechen jetzt doch 8.4 Milliarden von uns?", "Muss Deutschland mehr als 30 Milliarden geben?", "Griechen wollen unser Geld", "Tretet aus, ihr Griechen!", "Warum zahlen wir den Griechen ihre Luxus-Renten?", "Und was ist mit uns?“, "Wer hat die Griechen eigentlich in den Euro gelassen?", "Wir sind wieder mal Europas Deppen!", "Griechenland-Reisen besonders günstig", "Sehen wir unsere Milliarden nie wieder?"

@ Wer hätte denn so etwas für möglich gehalten? **Gabor Steingart**, neuer Chefredakteur des HANDELSBLATT und Ex-Ass des SPIEGEL, versprach jedem Redakteur einen Bonus von 3.000 €, dessen Story bis Jahresende am häufigsten von den Agenturen genannt wird.

Jürgen Wahl, Seibachstraße 6 + 53343 WACHTBERG

Tel. 0228 – 324381 // e -mail: post@jwahl.de

Deine / Ihre (notwendige!) Spende
bitte auf mein Konto 101403017 bei der Volksbank Wachtberg, Bankleitzahl 37069805